Rapperswil-Jona

# Stadtteilspaziergänge

**Informationen zu den Spaziergängen im Rahmen der offiziellen Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision**

# Willkommen zum Stadtteilspaziergang

Gemeinsam mit Fachpersonen der Stadt und externen Planenden erkunden wir aktuelle und künftige Entwicklungen in der Stadt. Die Spaziergänge führen uns zu mehreren Haltepunkten, an denen konkrete Themen aus dem Stadtentwicklungskonzept und diskutiert werden.

Die Spaziergänge dauern rund 2,5 Stunden und schliessen mit einem gemütlichen Apéro. Planen Sie insgesamt rund 4 Stunden pro Anlass ein. Während des Apéros haben Sie Gelegenheit, sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen und Rückmeldungen zur Planung direkt an Plakaten zu hinterlassen.

Die Spaziergänge enden nicht beim Ausgangspunkt – bitte planen Sie Ihre individuelle Rückreise entsprechend ein.
Wetterfeste Kleidung wird empfohlen.
Die Spaziergänge sind weitgehend barrierefrei zugänglich.
Um die Organisation besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung spätestens 24 Stunden vor dem jeweiligen Spaziergang.

Wir wünschen Ihnen interessate Erkenntnisse auf den Spaziergängen und anregende Gespräche!

**Aufbau der Broschüre**
Auf den nachfolgenden Seiten sind die wichtigsten Themen und Standorte der Stadtteilspaziergänge erläutert. In den farbig hinterlegten Kästchen finden Sie jeweils den Verweis auf das Stadtentwicklungskonzept STEK.

Jeder Stadtteil ist mit einem Kürzel versehen, so steht das Kürzel ZJ für Zentrum Jona. Die Buchstaben R und N bedeuten:
- R: Richtplan (Einträge mit übergeordneter planerischer Wirkung)
- N: Nutzungsplanung (konkrete Vorgaben zur zur Zonenplanung).

Diese Verweise geben an, wie die beschriebenen Inhalte im STEK und im kommunalen Richtplan verankert sind.

**Freitag, 5. Sept. 2025, 16–20 Uhr oder Samstag, 13. Sept. 2025, 9–13 Uhr**

- **Spaziergang 1) Zentrum Jona–Sonnenbühl–Jona Center–Eichwies/Schachen–Bahnhof Blumenau/Grünfeld** mit Fokus auf Innenentwicklung und Freiräume
- **Spaziergang 2) Chrüzriet–Obersee-/Schönbodenstrasse–Säntis-/Greith-/Dioggstrasse–Neue Jonastrasse** mit Fokus auf gemischte Nutzungen, neuer Wohnraum und lebendige Quartierszentren

**Samstag, 6. Sept. 2025, 9–13 Uhr oder Freitag, 12. Sept. 2025, 16–20 Uhr**

- **Spaziergang 3) Bahnhof Kempraten–Belsito–Lenggiserstrasse–Rüti-/Kreuzstrasse** mit Fokus auf Innenentwicklung, multifunktionale Freiräume und Begegnungsorte sowie quartierdienliche Nutzungen
- **Spaziergang 4) Brunnacher–Stadtbach–Neue Jonastrasse** mit Fokus auf neue Nutzungen, Stadtbachzugang und eine belebte Stadtverbindung



# Ein paar Hintergrundinformationen

**Rapperswil-Jona wächst und verändert sich. Damit unsere Stadt auch künftig lebenswert bleibt, braucht es eine vorausschauende Planung. Mit der Ortsplanungsrevision gestalten wir gemeinsam den Lebensraum von morgen.**

Die Ortsplanungsrevision legt fest, was wo gebaut werden darf – von Gebäudehöhen über Nutzungen bis zur Gestaltung der Aussenräume. Sie ist das zentrale Instrument der räumlichen Entwicklung und wird alle 15 bis 20 Jahre erneuert. Bei der Planung stellen sich Fragen wie:

- Wie wollen wir künftig wachsen – und wo?
- Wo entstehen neue Begegnungsorte?
- Wie hängen Lebensqualität, Freiräume, Mobilität und Wohnen zusammen?
- Was ist für die einzelnen Stadtteile wichtig?

**Das Stadtentwicklungskonzept (STEK) und der kommunale Richtplan**
Antworten auf diese Fragen liefert das Stadtentwicklungskonzept. Es zeigt, wie sich Rapperswil-Jona bis 2040 entwickeln soll – wie sich Quartiere weiterentwickeln, Freiräume gestärkt, Strassenräume verändert und neue Treffpunkte geschaffen werden.
Der kommunale Richtplan konkretisiert Ziele und Massnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept und zeigt, welche Entwicklungsschritte in den nächsten Jahren geplant sind. Er ist behördenverbindlich – das heisst: Stadt und Verwaltung müssen ihn bei künftigen Vorhaben berücksichtigen.

**Was liegt zur Mitwirkung auf – und wie können Sie mitreden?**
Zur Mitwirkung vorgelegt werden das Stadtentwicklungskonzept und der kommunale Richtplan. Beide Dokumente können direkt kommentiert werden. Zudem stehen auf der Mitwirkungsplattform kurze Umfragen bereit. Ihre Rückmeldungen helfen der Stadt, die Planung zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Ihre Impulse sind wichtig für die künftige Entwicklung unserer Stadt!

**Jetzt onlline mitwirken!**
Was wünschen Sie sich für unsere Stadt? Ihre Meinung ist wichtig, Sie entscheiden mit, wie sich unsere Stadt entwickelt.

Bringen Sie Ihre Meinung und Ideen ein, vom 11. August bis 10. Oktober 2025 unter: mitwirken-rapperswil-jona.ch

# Stadtteilspaziergang 1: Start Bahnhof Jona

★ Start: Bahnhof Jona auf dem Platz bei den Bäumen

● Halt mit Besprechung zum jeweiligen Thema
Ende: Primarschule Weiden

**ZJ-01**
**Gebietsentwicklung Zentrum Jona**

Ziel:
Im Zentrum Jona wird die Entwicklung gemäss dem Leitbild Zentrum Jona erfolgen.

---

Handlungsanweisung:
**ZJ-R-01.1** Richtplaneintrag Entwicklungsgebiet gemäss Leitbild Zentrum Jona.
**ZJ-N-01.1** Anpassung der Zonenbestimmungen gemäss den Zielsetzungen des Leitbilds.

**PE-03**
**Entwicklungsgebiet Sonnenbühl**

Ziel:
Das Gebiet Sonnenbühl wird zu einem Stadtquartier mittlerer Dichte. Durch die Erhöhung der Geschossigkeit wird eine Erneuerung des Quartiers angestossen. Die Gebäude, die auf den an die St. Gallerstrasse angrenzenden Grundstücken liegen, sind künftig an die St. Gallerstrasse zu setzen und entsprechend zu adressieren. Diese Entwicklung ist mit den denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen abzustimmen.

---

Handlungsanweisung:
**PE-R-03.1** Sonnenbühl als Entwicklungsgebiet aufführen.

**PE-01**
**Jona Center**

Ziel:
Das Gebiet Jona Center Süd wird zu einem Stadtquartier hoher Dichte und im Rahmen der Arealentwicklung zu einem Stadtteilzentrum entwickelt. In Verbindung mit publikumsorientierten Nutzungen im Erdgeschoss kann die gewünschte Urbanisierung in das Gebiet gebracht werden. Diese Nutzungen dienen dazu, eine lokale Zentralität zu schaffen, gekoppelt mit einer dichten Bebauung und einer klaren Adressierung entlang der St. Gallerstrasse.

---

Handlungsanweisung:
**PE-R-01.1** Jona Center Süd als Entwicklungsgebiet aufführen.
**PE-R-01.2** Jona Center Süd als Stadtteilzentrum aufführen.

Hinweis: Mittelfristig ist auch das gegenüberliegende Gebiet Jona Center Nord (PE-02) für eine Entwicklung vorgesehen. Dieses ergänzt langfristig den Kern des Stadtteilzentrums und soll in enger Abstimmung mit dem Jona Center Süd weiterentwickelt werden.

**BL-02**
**Entwicklungsgebiet Eichwies/Schachen**

Ziel:
Das Entwicklungsgebiet Eichwies ist derzeit vor allem durch gewerbliche Nutzungen und offene Wiesenflächen sowie den Bahnhof Blumenau geprägt. Langfristig soll eine gesamtheitliche Arealentwicklung durchgeführt werden. Im Fokus stehen Mischnutzungen, Freiräume für die künftigen Einwohnerinnen und Einwohner und Nutzenden sowie ein guter Zugang zum Bahnhof.

---

Handlungsanweisung:
**BL-R-02.1** Eichwies als Entwicklungsgebiet aufführen. Die Stadt erarbeitet mit den Grundeigentümerschaften ein langfristiges Entwicklungskonzept.
**BL-N-02.1** Nutzungsplanerische Umsetzung des Entwicklungskonzepts.



**BL-01**
**Begegnungsort Bahnhof Blumenau**

Ziel:
Die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen beim Bahnhof Blumenau bietet die Möglichkeit, neben der Funktion als Parkplatz auch zu einem Begegnungsraum zu werden. Durch die Nähe zum Bahnhof und zu den bestehenden Spielflächen ist eine künftige Funktion als Aufenthaltsraum ideal. Die Wiese westlich davon ist miteinzubeziehen. Der künftige Begegnungsort ist integral mit dem multifunktionalen Grün- und Freiraum Weiden zu denken und die Nutzungen sind entsprechend aufeinander abzustimmen.

---

Handlungsanweisung:
**BL-R-01.1** Als Entwicklungsgebiet funktionaler Freiraum aufführen.
**BL-N-01.1** Die Zweckbestimmungen für ZöBA und Zone E sind entsprechend der obigen Beschreibung anzupassen.

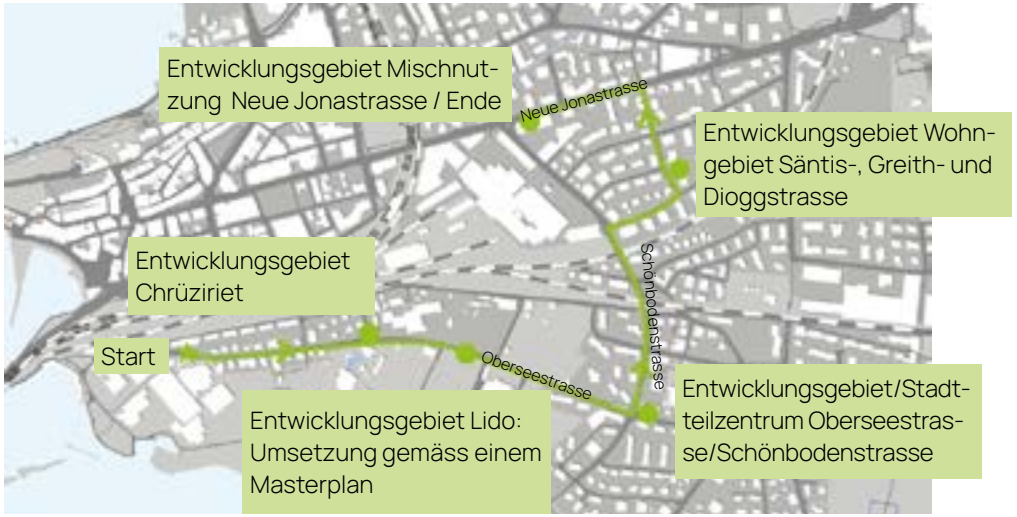
**GS-02**
**Erholungs- und Sportnutzungen intensivieren und weiterentwickeln**

Ziel:
Das Gebiet Grünfeld spielt eine tragende Rolle im Rasen-, Leichtathletik-, Tennis- und Beachsport. Nördlich der Sporthalle Grünfeld sind die Landreserven für die nächste Rasensport-Generation zu reservieren.

---

Handlungsanweisung:
**GS-R-04** Umsetzung des Hochwasserschutzkonzepts Jona im Richtplan aufführen.

# Stadtteilspaziergang 2:
# Start Bahnhof Rapperswil




★ Start: OST, auf dem Platz bei der Tafel
● Halt mit Besprechung zum jeweiligen Thema
Ende: Kunstzeughaus im Zeughausareal

**SQ-03**
**Entwicklungsgebiet Chrüziriet**

Ziel:
Das Entwicklungsgebiet Chrüziriet wird zu einem Stadtquartier mittlerer Dichte. Das Chrüziriet ist heute vor allem durch den Knie, den Kinderzoo und weitere gewerbliche Nutzungen geprägt. Langfristig soll eine gesamtheitliche Arealentwicklung durchgeführt werden. Im Fokus stehen Mischnutzungen.

---

Handlungsanweisung:
**SQ-R-03.1** Chrüziriet als Entwicklungsgebiet aufführen.

**SQ-04**
**Entwicklungsgebiet Lido: Umsetzung gemäss einem Masterplan**

Ziel:
Im Gebiet Lido findet die Entwicklung gemäss einem Masterplan statt. Das Gebiet wird in den kommenden Jahren zu einem Sport-, Freizeit-, Bildungs- und Erholungsschwerpunkt zwischen dem See und den Gleisanlangen. Die Entwicklung des Gebiets zielt auf einen langfristigen Zeithorizont und geht über den zeitlichen Horizont des STEK hinaus.

---

Handlungsanweisung:
**SQ-R-04.1** Lido als Entwicklungsgebiet aufführen.
**SQ-N-04.**1 Umzonung des gesamten Entwicklungsgebiets entweder in eine Intensiverholungszone oder in ein Schwerpunktgebiet, wobei die Vor- und Nachteile der jeweiligen Grundnutzung im Rahmen der Ortsplanungsrevision noch zu klären sind.



**SQ-01**
**Entwicklungsgebiet/Stadtteilzentrum Oberseestrasse/Schönbodenstrasse**

Ziel:
Das Entwicklungsgebiet Oberseestrasse/Schönbodenstrasse wird zu einem Wohnquartier hoher Dichte. Die Entwicklungsmöglichkeiten wurden in einer dreidimensionalen städtebaulichen Skizze auf deren Machbarkeit respektive Integration in den Stadtteil überprüft. Dieses Vertiefungsgebiet dient als Grundlage für die weiteren Entwicklungen.
Der Knoten Oberseestrasse/Schönbodenstrasse wird zu einem Stadtteilzentrum entwickelt. In diesem Gebiet ist eine Mischnutzung mit quartierdienlichen Erdgeschossnutzungen und entsprechenden Vorgaben zur Gestaltung von Vorzonen und Plätzen (mit Kurzzeitparkplätzen) vorzusehen. Die Vorzone beim Spar bei der Schönbodenstrasse bietet sich für eine Umgestaltung zur Wahrnehmung dieser zentralörtlichen Funktion an.

---

Handlungsanweisung:
**SQ-R-01.1** Oberseestrasse/Schönbodenstrasse als Entwicklungsgebiet aufführen.
**SQ-R-01.2** Oberseestrasse/Schönbodenstrasse als Stadtteilzentrum aufführen.
**SQ-N-01** Umzonung des Gebiets Oberseestrasse/Schönbodenstrasse gemäss dem Vertiefungsgebiet.

**NS-06**
**Entwicklungsgebiet Wohngebiet Säntis-, Greith- und Dioggstrasse**

Ziel:
Das Entwicklungsgebiet entlang der Säntis-, Greith- und Dioggstrasse wird zu einem Wohnquartier hoher Dichte. Die Entwicklungsmöglichkeiten wurden in einer 3D-städtebaulichen Skizze verifiziert. Dieses Vertiefungsgebiet dient als Grundlage für die weiteren Entwicklungen. Die alte Bausubstanz, die guten Strassen und Grundstücksgeometrien sowie die Lage zwischen den Zentren Rapperswil und Jona machen dieses Gebiet attraktiv für eine Siedlungsentwicklung nach innen. Die Gebäude werden langfristig weiterentwickelt und aufgezont. Zudem wird bei einer guten Bausubstanz ein Umbau vor einem Abbruch in Betracht gezogen.

---

Handlungsanweisung:
**NS-R-06.1** Wohngebiet Säntis-, Greith- und Dioggstrasse als Entwicklungsgebiet aufführen.
**NS-N-06.1** Umzonung des Wohngebiet Säntis-, Greithund Dioggstrasse gemäss dem Vertiefungsgebiet.

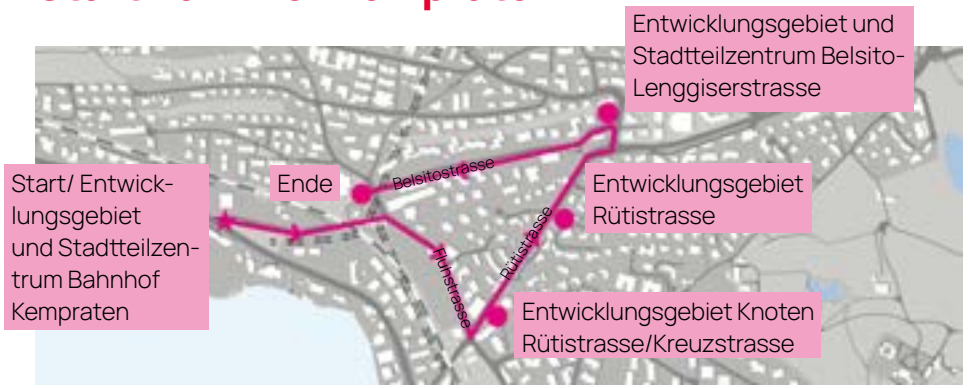
**NS-05**
**Entwicklungsgebiet Mischnutzung Neue Jonastrasse**

Ziel:
Das Entwicklungsgebiet Mischnutzung Neue Jonastrasse wird zu einem Stadtquartier hoher Dichte. So kann diese wichtige Achse – Hauptverbindung zwischen den beiden Stadtteilen – ihre Rolle als prägende Achse im Stadtgefüge ausspielen.
Allfällige Pflichtbaulinien mit Vorzonen legen eine einheitliche städtebauliche Ausrichtung dieser Achse fest.

---

Handlungsanweisung:
**NS-R-05.1** Mischnutzung Neue Jonastrasse als Entwicklungsgebiet aufführen.

# Stadtteilspaziergang 3:
# Start Bahnhof Kempraten




★ Start: Bahnhof Kempraten bei den Veloparkplätzen
● Halt mit Besprechung zum jeweiligen Thema
Ende: Franziskuszentrum Kempraten

**LK-01**
**Entwicklungsgebiet und Stadtteilzentrum Bahnhof Kempraten**

Ziel:
Das Entwicklungsgebiet Bahnhof Kempraten wird zu einem Stadtquartier mittlerer Dichte. Der Bahnhof Kempraten bietet sich aufgrund der Knotenfunktion und der guten Erreichbarkeit als Standort für ein neues Stadtteilzentrum an. Eine Bebauung mit publikumsorientierten respektive quartierdienlichen Nutzungen ist hier gut geeignet. Die Entwicklung der bahnhofsnahen Areale ermöglicht eine quartierverträgliche Bebauung, die mit wenigen quartierorientierten Nutzungen die notwendige Nutzungsverdichtung zur Schaffung des neuen Stadtteilzentrums aufnimmt. Die Entwicklungsmöglichkeiten wurden in einer städtebaulichen Skizze verifiziert. Dieses Vertiefungsgebiet dient als Grundlage für die weiteren Entwicklungen.
In diesem Zusammenhang ist das neue Stadtteilzentrum gesamtheitlich bis zur Kirche Kempraten zu betrachten. Es sind auch Nutzungsänderungen zu untersuchen, damit die notwendigen Freiräume geschaffen werden können. Auch das Gewässer, welches durch das Grundstück der Kirche fliesst, ist in die gesamthaften Überlegungen miteinzubeziehen.

---

Handlungsanweisung:
**LK-R-01.1** Bahnhof Kempraten als Entwicklungsgebiet aufführen.
**LK-R-01.2** Bahnhof Kempraten als Stadtteilzentrum aufführen.
**LK-N-01.1** Umzonung des Gebiets Bahnhof Kempraten gemäss dem Vertiefungsgebiet.



**LK-03**
**Entwicklungsgebiet Knoten Rütistrasse/Kreuzstrasse**

Ziel:
Das Entwicklungsgebiet Knoten Rütistrasse/Kreuzstrasse wird zu einem Stadtquartier mittlerer Dichte. Die Stadt kann – im Idealfall im Rahmen eines Gestaltungskonzepts der Rütistrasse – ein Konzept zur Gestaltung dieser Kreuzungen inklusive angrenzender Bauten und Freiräume erstellen. Die Entwicklungsmöglichkeiten wurden in einer städtebaulichen Skizze verifiziert. Dieses Vertiefungsgebiet dient als Grundlage für die weiteren Entwicklungen.

---

Handlungsanweisung:
**LK-R-03.1** Rütistrasse/Kreuzstrasse als Entwicklungsgebiet aufführen.
**LK-R-03.2** Eventuelle Umzonung des Gebiets Rütistrasse/Kreuzstrasse gemäss dem Vertiefungsgebiet.

**LK-02**
**Entwicklungsgebiet Rütistrasse**

Ziel:
Das Gebiet Rütistrasse wird zu einem Stadtquartier mittlerer Dichte. Die Rütistrasse wird in Richtung urbane Verbindungsachse umgestaltet, unabhängig der Umsetzung des Stadttunnels. Die verschiedenen Kreuzungen, die in die Wohnquartiere hineinführen, werden dahingehend aufgewertet, so dass sie als Begegnungsorte respektive kleine Quartierzentren dienen.
Bei den Einmündungen in die Quartiere sind, wo zweckmässig, publikumsorientierte, quartierdienliche Nutzungen in den Erdgeschossen anzusiedeln. Der umgebende Freiraum wird einen qualitätsvollen öffentlichen Charakter erhalten und zu einer Begegnungszone umgestaltet werden.

Handlungsanweisung:
**LK-R-02.1** Rütistrasse als Entwicklungsgebiet aufführen.

**LK-04**
**Entwicklungsgebiet und Stadtteilzentrum Belsito-Lenggiserstrasse**

Ziel:
Das Entwicklungsgebiet Belsito-Lenggiserstrasse wird zu einem Stadtquartier mittlerer Dichte. Die Entwicklungsmöglichkeiten wurden in einer städtebaulichen Skizze verifiziert. Dieses Vertiefungsgebiet dient als Grundlage für die weiteren Entwicklungen.
Auf den ZöBA bei der Einmündung Rüti- und Lenggiserstrasse (Parzellen Nrn. 276J und 2882J) sind genügend multifunktionale Grün- und Freiräume mit einem geringen Versiegelungsgrad umzusetzen.
Der Knoten Lenggiserstrasse-Belsitostrasse bietet sich aufgrund der Knotenfunktion und der guten Erreichbarkeit als Standort für eine neue Quartiermitte an.
Die Erdgeschosse sind zwingend öffentlichen Nutzungen zuzuordnen. Die Neubebauung wird mit den umgebenden Freiräumen erfolgen. Um den motorisierten Individualverkehr (MIV) nach Rapperswil zu reduzieren, ist die Ansiedlung eines Grossverteilers auf dem Areal zu prüfen.

---

Handlungsanweisung:
**LK-R-04.1** Belsito-Lenggiserstrasse als Entwicklungsgebiet aufführen.
**LK-R-04.2** Entwicklungsgebiet Belsito-Lenggiserstrasse als Stadtteilzentrum aufführen, insbesondere mit Fokus auf die Stadtliegenschaften.
**LK-N-04.1** Umzonung gemäss dem Vertiefungsgebiet.

# Stadtteilspaziergang 4:
# Start Bahnhof Rapperswil

★ Start: Bahnhof Rapperswil, Güterstrasse auf dem Parkplatz
● Halt mit Besprechung zum jeweiligen Thema
Ende: Kunstzeughaus im Zeughausareal

**NS-02**
**Neustadt: Zentralität mit publikumsorientierten Nutzungen stärken**

Ziel:
In Verbindung mit publikumsorientierten Nutzungen ime Erdgeschoss – idealerweise für den täglichen und häufigen periodischen Bedarf – kann die bestehende Raumwirkung weiter gestärkt werden. Voraussetzung dafür ist ein entsprechend gestalteter Stadtraum von Fassade zu Fassade entlang dieser bereits heute stark vom Fuss- und Veloverkehr genutzten Achse.
Zusätzlich: Durch den geplanten Tunnel am südwestlichen Eingang von der Stadt wird die Neustadt vor allem an der Alten Jonastrasse zwischen Tüchelweiher und Cityplatz verkehrsentlastet.

Handlungsanweisung:
**NS-R-02.1** Die Nutzungsvorgaben zum Erdgeschoss und zur Ausgestaltung eines urbanen Aufenthaltsbereiches im Richtplan aufführen.
**NS-N-02.1** Regelung betreffend Umsetzung publikumsorientierter Erdgeschossnutzungen (auf die Hauptachsen sowie die Neustadtachse ausgerichtet) im Baureglement umsetzen.
**NS-N-02.2** Festlegen von Pflichtbaulinien, Gestaltung von Vorzonen.

**AS-01**
**Entwicklungsgebiet Brunnacher**

Ziel:
Mit dem Wegzug des Berufs- und Weiterbildungszentrums besteht die städtebaulich grosse Chance, die Altstadt und das Einkaufszentrum Sonnenhof besser miteinander zu verbinden. Dieses Areal hat eine wichtige Scharnierfunktion und ist im Zusammenhang des Wegzugs des BWZ im Rahmen eines qualitätssichernden Verfahrens mit Fokus auf diese Scharnierfunktion zu entwickeln.

---

Handlungsanweisung:
**AS-R-01.1** Als langfristiges Entwicklungsgebiet aufführen. Ziele: Urbane Nutzung, Platzgestaltung, Übergang Altstadt–Sonnenhof stärken.
**AS-N-01.1** Festlegung eines langfristigen Entwicklungsgebiets mit Schwerpunktzone oder einer Mischzone mit Sondernutzungsplanpflicht.

**HL-01**
**Entwicklungsgebiet Wohngebietsreserven Hanfländer**

Ziel:
Im Stadtteil Hanfländer gibt es zwei Entwicklungsreserven für Wohngebiete. Diese liegen in den Gebieten Hanfländerstrasse und Bildaustrasse/Schulstrasse und werden zu einem Wohnquartier mittlerer Dichte. Sie werden qualitativ hochstehend für vielfältigen Wohnraum mit einer zeitgemässen Dichte entwickelt. Im Rahmen einer Überbauung sind öffentliche Grün- und Freiräume zu schaffen, welche den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern zur Verfügung stehen. Die Gebiete sind mit einem qualitätssichernden Verfahren zu entwickeln.

---

Handlungsanweisung:
**HL-R-01.1** Wohngebietsreserven Hanfländer als Entwicklungsgebiet aufführen.
**HL-R-01.2** Der Ersatz der Familiengärten ist, sofern ein Ersatz notwendig ist, im Gebiet Holzwies vorzusehen.



**HL-R-01.3** Wohngebietsreserven Hanfländerstrasse und Bildaustrasse/Schulstrasse als Entwicklungsreserve für ein Wohnquartier mittlerer Dichte aufführen.
**HL-N-01.1** Sondernutzungsplan mit Verpflichtung zu einem qualitätssichernden Verfahren.

**RJ-17**
**Stadtbach gebietsweise betrachten**

Ziel:
Die Zugänglichkeit des Stadtbachs ist wegen grosser Höhenunterschiede zwischen dem Bachbett und dem Stadtraum, Terrainsprüngen und Eindolungen eingeschränkt. Der Stadtbach wird wegen der Ökosystemleistungen und der Erlebbarkeit eines Naturelements inmitten der Stadt wo möglich und zweckmässig geöffnet und zugänglich gemacht.

---

Handlungsanweisung:
**RJ-R-17.1** Stadtbach bei Bauvorhaben abschnittsweise aufwerten und im Rahmen von Arealentwicklungen zugänglich und erlebbar machen.

**NS-05**
**Entwicklungsgebiet Mischnutzung Neue Jonastrasse**

Ziel:
Das Entwicklungsgebiet Mischnutzung Neue Jonastrasse wird zu einem Stadtquartier hoher Dichte. So kann diese wichtige Achse – Hauptverbindung zwischen den beiden Stadtteilen – ihre Rolle als prägende Achse im Stadtgefüge ausspielen. Allfällige Pflichtbaulinien mit Vorzonen legen eine einheitliche städtebauliche Ausrichtung dieser Achse fest.

---

Handlungsanweisung:
**NS-R-05.1** Mischnutzung Neue Jonastrasse als Entwicklungsgebiet aufführen.

## So können Sie mitwirken

**Was wünschen Sie sich für unsere Stadt? Ihre Meinung ist wichtig, denn Sie entscheiden mit, wie sich unsere Stadt entwickelt.**

**Online mitwirken**
Bringen Sie Ihre Meinung und Ideen ein, vom 11. August bis 10. Oktober 2025 unter:
**mitwirken-rapperswil-jona.ch**

**Ergebnisveranstaltung,**
**4. und 12. März 2026**
Jeweils im Kreuz Jona. Der Stadtrat präsentiert die Auswertung der Mitwirkung, die Anpassung der Planungsinstrumente und das weitere Vorgehen.

## Mehr Infos gewünscht?

Alle Informationen und Grundlagendokumente zur Ortsplanungsrevision finden Sie unter:
**rapperswil-jona.ch/stadtlebensraum**

Bei Fragen wenden Sie sich an:
**stadtlebensraum@rj.sg.ch**